



Presseinformation, 16. Januar 2012

ILANA HALPERIN. STEINE

27.1. – 15.7.2012

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Zum ersten Mal nimmt sich eine ambitionierte künstlerische Einzelausstellung der Verbindung von Körpersteinen und Geologie an; es geht um neue Landmassen, die innerhalb und außerhalb des Körpers entstehen. *Steine* zieht ihre Inspiration aus der Verknüpfung zweier ganz unterschiedlicher Geologien: der physischen Geologie des menschlichen Organismus und der natürlichen Geologie jener Welt, die uns umgibt.

Wesentliche Anregungen hat die im schottischen Glasgow ansässige Künstlerin Ilana Halperin aus der Steinsammlung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité bezogen. Diese Kollektion geht zurück auf die beiden Berliner Anatomen des 18. Jahrhunderts Johann Gottlieb Walter und seinen Sohn Friedrich August Walter, die sich seinerzeit als eine Art Körpermineralogen verstanden. Bis heute wird die Museumssammlung durch Körpersteinzuwächse aus unterschiedlichen Quellen erweitert. Ilana Halperin hat aus ihrer Auseinandersetzung mit diesen Objekten in jüngster Zeit etliche neue Werke geschaffen. Diese beinhalten Stiche, Holzschnitte, Aquarelle, eine Videoarbeit sowie neuartige Skulpturen, die in geothermalen Becken der Badeanlage Blue Lagoon in Island geschaffen wurden. Zusammen mit plastischen Werken, die Halperin in den kalzifizierenden Quellen von Saint-Nectaire in Frankreich fertigte, kreisen diese Arbeiten im Zentrum um eine Geologie, die sowohl im Körper von Mensch und Tier als auch in der freien Natur geformt wird. Überdies werden in der Ausstellung geologische Objekte aus dem Museum für Naturkunde Berlin und dem Hunterian Museum, Glasgow zu sehen sein. Gezeigt werden außerdem als ältestes Objekt der Welt der Allende Meteorit sowie der größte bislang bekannt gewordene Harnblasenstein.

Das Ausstellungsprojekt des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité wurde großzügig ermöglicht durch die Schering Stiftung, Berlin, die sich vor allem der Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Kunst verschrieben hat. Parallel zu dieser Ausstellung zeigt die Schering Stiftung in ihrem eigenen Projektraum unter dem Titel *Hand Held Lava* eine zweite Ausstellung von Ilana Halperin, die einen intensiven Einblick in Phänomene vulkanischen Ursprungs geben wird. Die Präsentation im Medizinhistorischen Museum wurde zusätzlich unterstützt durch Creative Scotland, British Council und Blue Lagoon, Island.

Im Frühjahr 2012 erscheint eine gesonderte Publikation, die Ilana Halperins Arbeiten sowie beide Ausstellungen würdigt.

Halperins künstlerisches Schaffen richtet sich seit längerem auf geologische Prozesse und Phänomene aus. Hierbei setzt sich die Künstlerin insbesondere mit unserem Verständnis von Zeit auseinander. In ihrem Ansatz verknüpft sie Feldstudien in verschiedenen Orten und Ländern wie Hawaii, Island, Frankreich und China mit Untersuchungen in Museen, Archiven und Laboren. Ihre künstlerische Praxis entwickelt sie bevorzugt in Kooperationen mit geologischen Spezialisten aus verschiedenen Einrichtungen wie etwa dem Global Volcanism Program, dem British Geological Survey und dem Earthwatch Institute.

Halperin konnte ihre Arbeiten bislang bereits in zahlreichen Ausstellungen präsentieren, so etwa in *Volcano* in Compton Verney (2010); *Estratos*, kuratiert durch Nicolas Bourriaud (2008); *Sharjah Biennial 8* (2007) und *Experimental Geography*, kuratiert durch Nato Thompson (2008-2011). Für ihr Werk ist sie vielfach ausgezeichnet worden, so etwa mit dem Creative Scotland Award, dem British Council Darwin Now Award und dem Alchemy Fellowship des Manchester Museums. Kürzlich erst wurde sie zum ersten Kunst-Fellow am National Museum of Scotland ernannt, ein Ziel ist eine Einzelausstellung im Museum während des Edinburger Festivalsommers 2013. Zudem wurde sie an der geologischen Abteilung des neuen Shrewsbury Museum (The Music Hall) in der Geburtsstadt Charles Darwins zur Künstlerkuratorin bestimmt.

Kuratoren:

Sara Barnes (freie Kuratorin, Berlin) und Andrew Patrizio (Professor für Visuelle Kultur in Schottland, Universität von Edinburg)

Pressegespräch:

25. Januar 2012, 11 Uhr, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité mit Rundgang durch die Ausstellung *Ilana Halperin. Steine* und anschließendem Transfer in die Schering Stiftung und Besichtigung der Ausstellung *Ilana Halperin. Hand Held Lava*

Eröffnung *Ilana Halperin. Steine*:

26. Januar 2012, 19-21 Uhr, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Laufzeit:

27. Januar – 15. Juli 2012

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag: 10-17 Uhr

Mittwoch und Samstag: 10-19 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 7 EUR; ermäßigt 3,50 EUR

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Charitéplatz 1

10117 Berlin

Tel. 030 450 536122

www.bmm.charite.de

Die Ausstellung *Ilana Halperin. Steine* wird ermöglicht durch die

